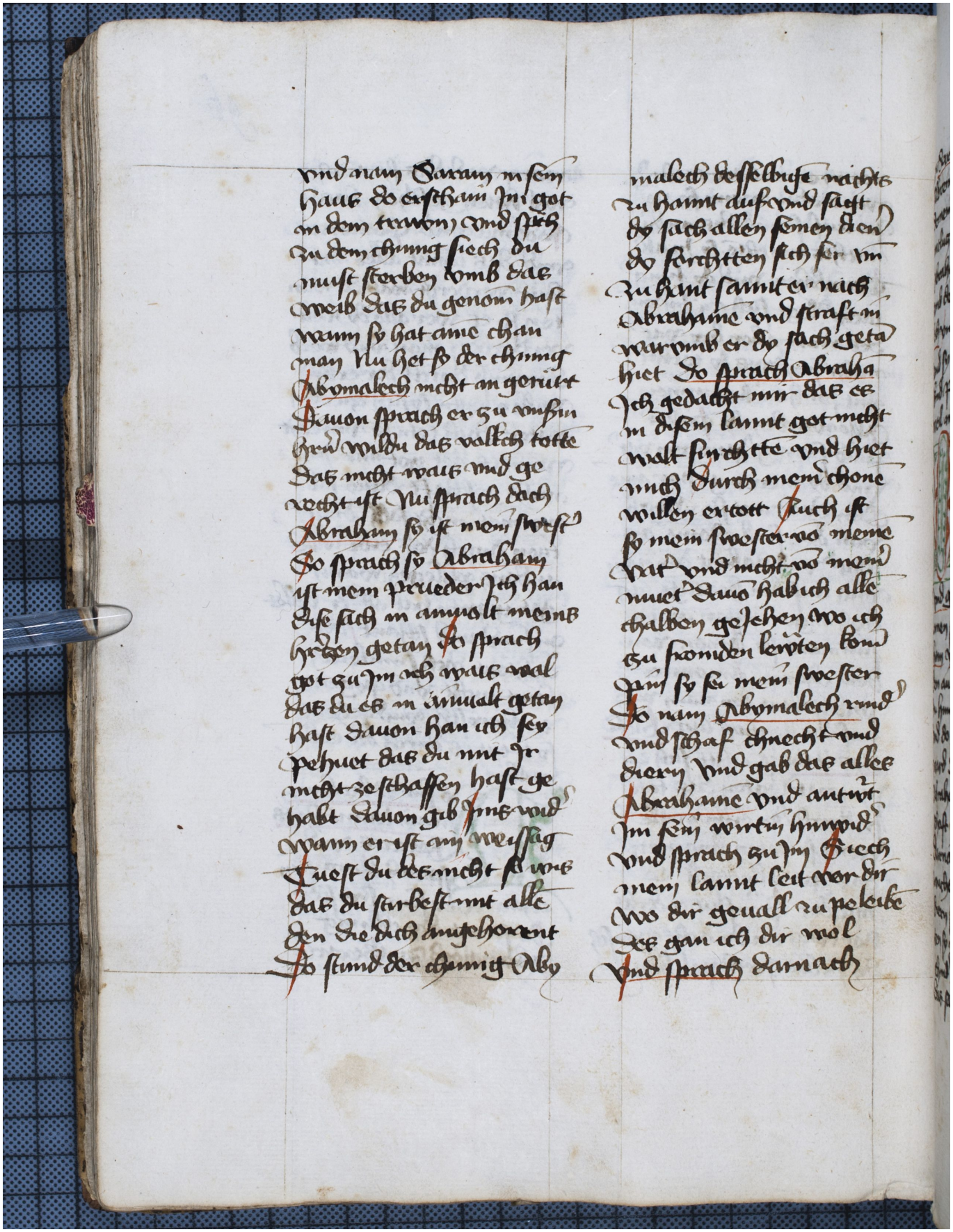
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



vnd nam Sarain in sein
haus do erschain im got
in dem trawm vnd sprach
zu dem chunig siehe du
must sterben vmb das
weib das du genom hast
wann sy hat ainen chan
man Nu het sy der chunig
Abimalech nicht an gerurt
Darum sprach er zu ainem
herr wildu das volch totte
Das nicht waus vnd ge
recht ist Nu sprach dach
Abraham sy ist mein swest
So sprach sy Abraham
ist mein prueder Ich han
dise sach in ainvalt meins
hertzen getan So sprach
got zu im ich waus wol
das du es in ainvalt getan
hast darum han ich sy
behuet das du mit ir
nicht zu schaffen hast ge
habt darum gab ich ins vnd
wann er ist ain weissag
Tuest du es nicht so wis
das du sterbest mit alle
den die dich anchorent
So stund der chunig Aby
malech desselbigen nachts
zu haimt auf vnd sagt
do sach allen seinen den
do fuerchten sich sein vm
Zu haimt sammt er nach
Abrahame vnd straft in
warumb er do sach geta
het So sprach Abraha
Ich gedacht mir das es
in disem lannt got nicht
walt sinrichtte vnd het
mich durch mein chone
willen ertott Auch ist
sy mein swester wo meine
haut vnd nicht wo mein
muet darum habich alle
chalben gesehen wo ich
zu fromden leuten kom
dann sy sei mein swester
So nam Abimalech rind
vnd schaf chnecht vnd
diern vnd gab das alles
Abrahame vnd antwt
im sein wirtin hinwid
vnd sprach zu im Siehe
mein lannt seit vor dir
wo dir gevall zu peleibe
Des gan ich dir wol
vnd sprach darnach